

CHILEFÄNSCHTER



Mittagstisch



Lange Nacht
der Kirchen



Konzert-
gottesdienst

Die Täuferbewegung und ihre Spuren im Jura

Liebe Leserin, lieber Leser

Mächtige Jura-Tannen, weidende Freiburger Pferde, stattliche Bauernhöfe mit Bernergibel, Jura- Häuser, schlichte Kapellen an unerwarteten Orten, das alles sind Bilder, die bei mir Heimatgefühle wecken. Für meine Vorfahren, verbannete Wiedertäufer aus dem Emmental, waren es Orte der Zuflucht, die Rettung vor weiterer Verfolgung und die Hoffnung auf eine neue Zukunft. Ihre Nachfahren nennen sich Mennoniten.

Was hat diese Menschen dazu gebracht, ihre Heimat zu verlassen und sich andernorts eine neue Existenz aufzubauen?

Die Geschichte der Täuferbewegung in der Schweiz beginnt in der Reformationszeit Anfangs des 16. Jahrhunderts. Leute aus dem Studien- und Freundeskreis von Ulrich Zwingli fordern eine noch radikalere Reformation, als Huldreich Zwingli sie umsetzen möchte. Sie streben eine Trennung von Kirche und Staat an und wollen die Gemeinde nach dem urchristlichen Modell bauen. Die Frage nach der richtigen Taufe und die Radikalität, mit der die Gruppe ihre Überzeugung durchsetzen will, führt schliesslich zur Abspaltung von Zwingli. Trotz Verbot predigen die Anführer weiterhin und vollziehen im privaten Kreis 1525 gegenseitig die Glaubensaufgabe. Diese Taufe soll die Freiwilligkeit des Glaubens und der Kirchenzugehörigkeit bezeugen. Deshalb die Bezeichnung Täufer, Wiedertäufer.

Die Obrigkeit, ein Zusammenspiel aus Kirche und Staat sieht sich durch die Bewegung in ihrer Macht bedroht. Fortan wird, wer mit den Wiedertäufern sympathisiert oder sich ihnen anschliesst mit hohen Geldstrafen, Verhör, Gefängnis, Galeeren oder gar mit dem Tod bestraft. Menno Simons, ein ehemaliger Priester, aus Holland, (1496-1561) nimmt sich nach einem katastrophalen Kreuzzug einer fanatischen Gruppe der verfolgten und zerstreuten Täufer an und stellt gemeinsam mit anderen die Weichen wieder für ein friedliches Täuferum. Von ihm stammt der Name Mennonit.

Im Bernbiet werden die Täufer bis spät ins 18. Jahrhundert verfolgt. Viele von ihnen, vorwiegend aus dem Emmental, wandern deshalb in den Jura aus, wo das Basler Bistum ihnen Asyl gewährt und ihnen erlaubt, sich auf den Anhöhen (ca. 1000m /ü. M.) und den dortigen Sennereien niederzulassen. Auf der Reise in den Jura werden wir ihren Spuren folgen.

Hanna Gerber



Zäme ungerwägs: Auf den Spuren der Täufer und Täuferinnen im Jura

Dienstag, 25. Mai 2021

Abfahrt: 12:45 Uhr, Alte Mühle, Wangen a. A. Zurück in Wangen: ca. 18.00 Uhr. Anmeldung im Sekretariat bis am Freitag, 21. Mai 2021 per Tel. 032 631 11 14 oder per Mail an hanna.gerber@kirchewangen.ch

Nach der Fahrt in den Berner Jura reist Nelly Gerber-Geiser, Älteste (Predigerin) der Gemeinde Sonnenberg, mit uns ab Corgémont zu verschiedenen historischen Orten, und ermöglicht uns damit einen Einblick in die bewegte Geschichte der Täuferbewegung und ihrer Ansiedelung im Berner Jura. Den Abschluss bildet der Besuch der Kapelle Jeanguisboden, wo immer noch Gottesdienste gefeiert werden. Hier befindet sich auch das Archiv und die Bibliothek der Schweizerischen Mennonitischen Konferenz.

Ein Zvieri (im Rahmen der Coronamöglichkeiten) bietet anschliessend Gelegenheit zum Austausch und zur Stärkung, bevor wir die Heimfahrt antreten.



So erreichen Sie uns

Pfarramt

Pfarrer Roland Diethelm
Tel. 032 631 18 51
roland.diethelm@kirchewangen.ch

Pfarrerin Pamela Wyss
Tel. 032 530 61 52
pamela.wyss@kirchewangen.ch

Sekretariat

Christa Forster
christa.forster@kirchewangen.ch
Di/Do (Vormittag), Tel. 032 631 11 14

Sozialdiakonie

Beatrice Hostettler-Wagner
und Hanna Gerber, Tel. 032 631 11 14
beatrice.hostettler@kirchewangen.ch
hanna.gerber@kirchewangen.ch

KUW

Ruth Loosli, Tel. 079 648 26 88

Fiire mit de Chliine / Chinderfiir

Monika Reist, Tel. 032 631 23 29

Kirchgemeindepäsident

Horst Siegenthaler
Tel. 079 174 92 77
info@kirchewangen.ch

Sigrist

Hansjürg Brechbühl
Tel. 079 465 13 77
hansjuerg.brechbuehl@kirchewangen.ch

Bestattungsdienst

Tel. 032 631 02 50

Impressum

Herausgeber

Reformierte Kirchgemeinde
Weihergasse 4
3380 Wangen an der Aare
Postcheck, Nr. 45-5699-1

Gestaltung

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion

Tatjana Häuselmann
tatjana@4rocks.ch

Druck

ABC DRUCK AG
Mühlebachstrasse 2
Wangen an der Aare

Auflagen

1'650 Exemplare, 12x jährlich

Redaktionsschluss

der nächsten Ausgabe: 14.05.2021

Amtshandlungen

Abdankungen

31.03.2021 **Monika Petitat-Leisi**, 1967, Wangen a. A.

13.04.2021 **Benjamin Pfister-Hauenstein**, 1932, Walliswil b. Wangen

Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagttheit gegeben, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und des Verstandes.
2. Timotheus 1,7

Mittagstisch

Leider konnten wir bis anhin keine Mittagstische, Veranstaltungen, und Treffen anbieten. Unser kreatives Mittagstisch-Team hat sich aber eine frühlinghafte Idee ausgedacht und allen Gästen vom Mittagstisch, wie auch den Lismi-Frauen ein farbiges, blühendes Präsent mit ei-

nem schönen Spruch zukommen lassen. Danke an alle Helferinnen und Helfer!



Beatrice Hostettler

In Erinnerung an Monika Petitat

Es fällt uns schwer, von Monika Abschied zu nehmen. Immer wieder stossen wir auf Spuren, die sie hinterlassen hat. Und jedes Mal löst es Erinnerungen aus – schmerzhaft Erinnerungen, weil sie viel zu früh von uns gegangen ist. Erinnerungen aber auch, die uns die schönen, intensiven und auch humorvollen Momente, die wir mit ihr erleben durften, für immer erhalten werden.

1999 wurde Monika in den Kirchgemeinderat gewählt. Hier betreute sie sehr kompetent die Finanzen. Als die Kirchgemeinde dann anfangs 2004 eine Sekretärin suchte, wechselte sie vom Rat ins Büro. Ob Monika wohl gewusst hatte, worauf sie sich einliess? Es war doch so viel mehr als „einfach“ Sekretariatsarbeit! Natürlich gab es viel Organisatorisches zu erledigen. Aber es galt auch Zwischenmenschliches, schöne und weniger schöne Begegnungen auszuhalten, und als eine Mitarbeiterin dieser Kirche auch mit dieser identifiziert zu werden. In alldem hat sie immer den Überblick behalten, hat sich ihre Geradlinigkeit erhalten, und so manchem von uns auch in letzter Minute mehr als einmal „aus der Patsche“ geholfen.

Monika hat – nebst der Mitarbeit in verschiedenen Pfarrwahlkommissionen – jahrelang in der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit mitgewirkt. Sie hat dort nicht nur Protokolle geschrieben, sondern ihre Vorstellungen und Ideen für die Kirche von heute aktiv eingebracht und sich dafür eingesetzt, dass wir als lokale Kirchgemeinde öffentlich sichtbar sind.

Monika hat uns immer auch an ihrem Leben teilhaben lassen. An den schönen Seiten: Velotouren während der Ferien, den Begabungen ihrer Kinder und natürlich ihrer Begeisterung für den Sport. Aber auch an den schwierigen Seiten, als sie schwer erkrankte. Urplötzlich ging es um ganz existenzielle Fragen. Wir sind einfach dankbar, dass wir so lange mit ihr unterwegs sein durften.

Der Trauerfamilie möchten wir sagen: Euren Schmerz können wir nicht lindern. Wir wollen aber unsere aufrichtige Anteilnahme ausdrücken und „da sein“ für euch, wann immer ihr dies braucht. Zudem werden wir Monika in unseren Gedanken in lebendiger, dankbarer Erinnerung behalten.

Danke für alles, liebe Monika!

*Im Namen der Ref. Kirchgemeinde
Wangen an der Aare
Horst Siegenthaler, Präsident*



Den Text der Abdankungsfeier finden Sie auf www.kirchewangen.ch in der Kategorie „News“, zum Gedenken an Monika Petitat.

Rückblick Gründonnerstag

Während des jüdischen Pessachfestes spielte sich um das Jahr 30 die dramatische Konfrontation des Jesus aus Nazaret mit der Tempel-Aristokratie und den Römern in Jerusalem ab. Aus den Berichten der Evangelien schliessen wir, dass das Mahl am Gründonnerstag ein ergänztes jüdisches Seder-Mahl war. Wir feierten das letzte Mahl Jesu in Anlehnung daran mit verschiedenen Speisen wie Bitterkraut (Meerrettich) und hartgesottene Eiern, welche an die bitteren und harten Lebensbedingungen als Sklaven des Pharaos erinnern. Das Brotbrechen und den Kelch, welcher nach dem Mahl gereicht wurde, legt Jesus auf seine Zukunft und Bedeutung für den erneuerten Bund Gottes mit seinem Volk aus.

Pfr. Roland Diethelm

Die Feier kann auf der Homepage nachgeschaut werden.



«Mehr Sound in der Kirche»

Reformierte Kirchenmusik, die Orgel und der Gesang

Andreas Marti blickt als Professor für Hymnologie auf eine lebenslange Beschäftigung mit der reformierten Liturgie und Kirchenmusik zurück. Er wird uns als Wissenschaftler, Organist und Kantor in das Thema „Reformierte Kirchenmusik“ einführen und dabei auch unsere Mathis-Orgel in der Kirche Wangen näherbringen. Ein kurzer historischer Blick auf Zürich/Konstanz, Genf und Bern zeigt uns wie Gesang und Musik in den reformierten

Lange Nacht der Kirchen

Freitag, 28. Mai 2021 Reformierte Kirche Wangen a. A.

Zum zweiten Mal nach 2018 laden die Kirchen von neun Kantonen der Schweiz zur Langen Nacht der Kirchen ein. Dieses Jahr soll damit ein Signal zum Aufbruch und zur Überwindung der Isolation gesendet werden. Selbstverständlich werden die Schutzmassnahmen eingehalten und vieles wird ein wenig einfacher und kleiner als beim ersten Mal sein, aber nicht minder attraktiv. Wir freuen uns besonders, diesen Anlass neu ökumenisch durchführen zu können. Die Details der Durchführung sind im Moment noch offen, fest stehen aber bereits folgende Programmpunkte:

18.30 Uhr Eröffnung durch Kaplan Josef Wiedemeier und Pfrn Pamela Wyss, danach: **Zaubereien – Tricks – Feuershow** mit dem Wangener Zauberer und Feuerkünstler Maurice De La Croix

19.30 Uhr **Lieder von Mani Matter**, gesungen von Lukas Gerber, ergänzt mit Gedanken und Texten von Mani über Gott und die Welt

20.30 Uhr **Es Lied, wo ds Härz erfreut** – Jodellieder von und mit Walter Stadelmann (angefragt)

21.30 Uhr **Have you met Mrs Jones** – Orgelkonzert mit Rainer Walker, der uns berühmte Jazz-Standards aus Kinohits der 50er-Jahre spielt

22.30 Uhr **Der Mond ist aufgegangen** – ökumenischer, besinnlich-feierlicher Abschluss der Langen Nacht der Kirchen mit Kaplan Josef Wiedemeier und Pfrn Pamela Wyss

Reservieren Sie sich diesen speziellen Abend und beachten Sie auch den Flyer, der in alle Haushalte geschickt wird und die Angaben auf der Homepage der Kirchgemeinde oder unter www.langenachtderkirchen.ch.

Das Vorbereitungsteam und Pamela Wyss



Spezieller «Sound» an Pfingsten

23. Mai, 10.00 Uhr

Der Pfingstgottesdienst wird vom Trio Floralp musikalisch gestaltet. Doris Christ und zwei Begleiterinnen bringen mit der Querflöte, der Orgel und dem Alphorn ungewöhnliche Töne in unsere Kirche und lassen musikalisch etwas vom Rauschen des Pfingstgeistes erahnen. In der Predigt geht Pfarrerin Pamela Wyss der Frage nach, ob es so etwas wie ein Pfingstgefühl gibt. Sie sind herzlich zu dieser Feier eingeladen!

Konzertgottesdienst zu Sergej Rachmaninoff

am Muttertag, 9. Mai, 10.00 Uhr

Nach dem Erfolg vom letzten September, als wir im Rahmen eines Gottesdienstes Werke von Beethoven und Gedanken zu seinem Leben hörten, beschlossen wir, weitere Anlässe dieser Art zu planen. Am Muttertag, 9. Mai, widmen wir uns nun dem russischen Pianisten und Komponisten Sergei Rachmaninoff. Sein Leben verläuft keineswegs gradlinig. Es pendelt zwischen Faulheit und Ehrgeiz, Versagen und Können, Selbstzweifeln und Sendung. Neben Gedanken zu seinem Leben

und Wirken hören wir verschiedene Werke Rachmaninoffs, vor allem aus seinen Preluden. Unsere russische Organistin Maria Anikina, die auch Konzertpianistin ist, ist ein grosser Fan dieses Komponisten. Sie spielt uns seine Werke **auf dem Flügel im Singsaal der Schule Wangen a.A.**, der uns freundlicherweise für diesen Gottesdienst zur Verfügung gestellt wurde. Wir freuen uns sehr auf diesen konzertanten Muttertag und interessierte Besucherinnen und Besucher.

Maria Anikina und Pamela Wyss



Termine Mai 2021

Aktuelle Informationen sind auf der Webseite www.kirchewangen.ch zu finden.

So	02.05.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	mit Pfr. Roland Diethelm, Mitwirkung der K UW 3 und 4, Katechetin Ruth Loosli, Musik: Maria Anikina (Orgel). Der Gottesdienst findet in der Kirche und via ZOOM statt.
So	09.05.	10.00	Gottesdienst mit Klavierkonzert am Muttertag	im Singsaal (Schule Wangen a.A.) zum Thema: „Rachmaninoff – zwischen Sendung und Selbstzweifeln“ mit Maria Anikina am Flügel und Pfrn. Pamela Wyss (siehe Hinweis Seite 4)
Di	11.05.	19.00 – 21.00	„Mehr Sound in der Kirche“	Reformierte Kirchenmusik, die Orgel und der Gesang: Einführung und Gespräch sowie Orgelkonzert mit Prof. Andreas Marti, Bern in der Ref. Kirche Wangen
Do	13.05.	10.00	Gottesdienst an Auffahrt	mit Abendmahl, Pfr. Roland Diethelm, Musik: Bernd Dann (Trompete) und Klaus Bobst (Orgel)
So	16.05.	10.00	Gottesdienst	Der Gottesdienst zwischen Auffahrt und Pfingsten steht im Zeichen um die (musizierte) Bitte des Heiligen Geistes und wird vom Berner Hymnologen und Kirchenmusiker Andreas Marti mitgestaltet. Mit Pfr. Roland Diethelm.
Mi	19.05.	09.30	Fiire mit de Chliine	in der Ref. Kirche, Info: Monika Reist-Boss
So	23.05.	10.00	Gottesdienst an Pfingsten	mit Abendmahl zum Thema „Ein Gefühl wie an Pfingsten“ mit Pfrn. Pamela Wyss. Musik: Trio Floralp (Querflöte, Orgel, Alphorn)
Di	25.05.	13.00	Zäme ungerwägs im Jura	Ausflug auf den Spuren der Täufer im Jura, Anmeldung an 032 631 11 14 (siehe Hinweis Seite 1)
Mi	26.05.	14.00	Chinderfiir	in der Ref. Kirche, Info: Monika Reist-Boss
Fr	28.05.	18.30 – 23.30	Lange Nacht der Kirchen	in und um die reformierte Kirche, mit diversen Künstlern und Aufführenden (siehe Programm Seite 3)
So	30.05.	10.00	Gottesdienst Konfirmation	mit Pfr. Roland Diethelm und Konfirmandinnen und Konfirmanden der K UW 9, Musik: Olivia Ceresola (Orgel und ePiano). Kurzfristige Angaben zur Durchführung auf der Homepage.

KUW – Termine

KUW 8 5.5. ganztägige Exkursion nach Bern ins Haus der Religionen und zum Berner Münster

KUW 9 5.5./12.5./19.5./26.5./20.-24.5. fünftägige Exkursion nach Rom zum Abschluss der KUW 9
29.5. Hauptprobe / 30.5. Konfirmationsfeier

Am 30. Mai werden konfirmiert:

Florian Leuenberger, Wangenried
Yannick Fankhauser, Lia Hehlen, Alyssa Leisi,
Robin Marti, Zoé Meyer, Sarah Oesch, Gian-Andrea Palermo und Nicolas Wagner, Wangen an der Aare

Rückblick Goldene Konfirmation



Im Palmsonntagsgottesdienst, welchen die Sean Isaac-Band mit rassigen, typisch irischen Volksliedern umrahmte, standen die Goldenen Konfirmanden im Mittelpunkt. Nach einem Rückblick auf Ereignisse der Jahre 70 und 71, wie den Kraftwerkneubau in Bannwil oder die Gründung von Greenpeace, hörten wir in der Predigt, dass so vieles im Leben mehr als eine Seite hat. Dies regte zum

Nachdenken an, denn bei den anschließenden privaten Apéros hörte man immer wieder die Worte: „Auch das hat zwei Seiten!“ Alle Goldenen Konfirmanden erhielten zum Schluss in der Kirche einen Segensspruch und eine Osterglocke überreicht. Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen dieser schönen Feier beigetragen haben.

Pamela Wyss